

21.

Die Rose und die Lilie.

Malvina stand mit ihrem Vater vor einer Lilie, die unter einem Rosenstrauch blüdete. Blendend weiß, wie ein Lichtstrahl, erhob die schöne Blume ihren offenen dufenden Kelch. Ueber ihr hing eine vollaufgeblühete kräftige Rose, und warf einen röthlichen Schimmer auf die zarten Silberblätter der Lilie, und so floß auch beider Blumen Duft in einander.

O, welch ein schöner Bund! rief Malvina, und neigte lächelnd ihr Haupt zu den Blumen hinab.